

Sweet Amoris Lovestory

Von federfrau

Kapitel 7: Hunde, Notizbücher und andere Probleme

Lilly ist genervt. Nachdem sie Dajan versprochen hat, das sie ihn diesen Abend noch anruft hat Castiel sie, missmutig, doch zu ihr nach Hause gebracht um die Hunde abzuholen und mit ihnen eine Runde zu drehen. Was mehr oder weniger gut klappte. Eher letzteres. "Schau gefälligst in Richtung deiner Hunde! Sonst sind die in nullkommanichts weg!", tadelt Castiel sie schlecht gelaunt. So langsam wird es Lilly zu dumm. "Was hab ich dir eigentlich getan Castiel?", faucht sie ihn verärgert an. Castiel antwortet ihr nicht. Stattdessen grummelt er nur vor sich hin. Jedoch so undeutlich das Lilly ihn nicht verstehen kann. "Es ist wegen Dajan oder weil...Ah!!! Leopold! Napoleon! LASST DAS! BLEIBT SOFORT STEHEN!!!", letzteres schreit Lilly fast und wird quasi wie ein Fähnchen im Wind von ihren Hunden hinter sich her gezogen. Castiel flucht kurz, pfeift nach Damon der ganz in der Nähe rumstromert und rennt Lilly hinterher.

Natürlich kommt es wie nicht anders zu erwarten. Die Hunde reißen sich los und Lilly, die das Gleichgewicht verliert landet auf dem Boden. Naja fast. "Mann, kannst du nicht besser aufpassen?", beschwert sich jemand bei ihr über den sie beinahe drübergestolpert wäre. Da Castiel jedoch einen Sprint hingelegt hat und sie gerade noch so zu fassen bekommt geht das aber gerade nochmal gut. So langsam sinkt auch Lilly Laune in den Keller. "Wie denn wenn du so am Boden, halb im Gebüsch rumkriechst?", giftet Lilly den Typen am Boden an. Castiel, der Lilly wieder losgelassen hat, fängt an zu lachen. Daraufhin rappelt der Typ am Boden sich auf. Lilly kann nicht anders als ihn anzustarren. Er hat weiße Haare mit schwarzen Spitzen und sieht aus als ob er von irgendeinem Mittelalterfestival kommt, findet Lilly. Sagen tut sie das jedoch nicht.

"Na Lysander? Hast du wieder dein Notizbuch verloren?", Castiel grinst breit und fast die beiden Hunde Leopold und Napoleon am Halsband. "Nein, ich mach das zum Spaß", kommt es von dem Jungen zurück. "Diese ungezogenen Viecher gehören doch nicht etwa dir, oder?", erkundigt sich Lysander. "Spinnst du? Nee, die gehören zu dem Knirps", Castiel nickt in Lillys Richtung. Die seufzt. "Es tut mit Leid, wirklich", entschuldigt sich Lilly. Nun würdigt Lysander mit einem Blick. "Sag mal bist du nicht das Mädchen, dessen Bild als Poster in der ganzen Schule hing?", fragt er. Lilly will gerade zu einer Antwort ansetzen die sich gewaschen hat, doch Castiel kommt ihr zuvor. "Ja, das ist sie, aber das war ein übler Streich den man ihr gespielt hat", erklärt

Castiel. "Lysander das ist Lilliane - aber nenne sie lieber Lilly, Knirps oder Zwerg", Castiel grinst breit. Lysander lächelt. Lilly lächelt Lysander zurück und funkelt dann Castiel an. Der jedoch zuckt nur mit den Schultern.

"Gehst du etwa auch auf die Sweet Amoris High?", fragt Lilly Lysander verblüfft. Der nickt. "Lysander ist jemand der mehr für sich bleibt", erklärt Castiel ihr und reicht ihr dann die Leinen. "Außerdem ist Lysander, so wie jetzt, meistens damit beschäftigt sein Notizbuch zu suchen", Castiel grinst. Lysander verzieht das Gesicht. "Was ist das eigentlich für ein Notizbuch? Sollen wir dir suchen helfen?", erkundigt Lilly sich freundlich bei ihm. Castiel und Lysander wechseln kurz einen Blick. Woraufhin letzterer schließlich zustimmend nickt. "Lysander und ich machen gemeinsam Musik", erklärt Castiel schließlich. "Er singt und schreibt die Songs, ich spiele E-Gitarre", fügt er hinzu. "Das macht bestimmt viel Spaß", überlegt Lilly. Lysander nickt. "Ja", sagt er. Castiel seufzt. "Wenn Lysander eine neue Idee einfällt, ist er meist so damit beschäftigt sie bereits im Kopf zu überdenken, dass er vergisst wo er sein Notizbuch mit den ganzen Songs hingelegt hat", sagt er. "Aber das ist doch toll wenn man sich für eine Sache so begeistern kann!", entgegnet Lilly. "Ja findest du?", Lysander mustert sie interessiert. "Klar", meint Lilly. "Ich persönlich habe allerdings kein solches Hobby. Naja außer...", Lilly unterbricht sich. Die beiden Jungs sehen sie aufmerksam an.

Castiel sieht Lilly an. Wenn er es sich nur ungern eingesteht, so würde er schon gerne wissen was sie gerne macht. Auch wenn er es niemals vor ihr zugeben würde. "Und was ist es nun?", fragt Lysander nun. Castiel lässt Lilly nicht aus den Augen. Ihr scheint das nicht zu entgehen. "Lacht aber nicht, ja?", bittet Lilly sie. "Versprochen", sagt Lysander und Castiel spürt wie sein Freund ihn anstößt. Castiel nickt. "Okay", meint er mürrisch. "Wisst Ihr...", setzt Lilly an und Castiel stellt erstaunt fest wie sie beginnt zu strahlen. "Ich tanze furchtbar gerne! Früher als ich noch bei meinen Eltern gelebt habe, bin ich mindestens zweimal die Woche mit meinen Freunden in eine Disko gegangen!", ruft sie. Castiel kann nicht anders als sie anzustarren. Obwohl er es eigentlich gar nicht will. Doch irgendwie schafft er es nicht seinen Blick von ihr loszureißen. "Warum sollten wir über so etwas lachen?", fragt Lysander sie verständnislos und reißt damit Castiel aus seinen Gedanken. "Naja bei Cas weiß man das ja nie so genau... und dich kenne ich ja auch erst seit einer Stunde", Lilly zuckt mit den Schultern.

Einen Moment sagt keiner etwas. Dann huscht ein lächeln über Castiels Lippen. Zögerlich erwidert Lilly es. "Ich hab gedacht du würdest darauf sagen, dass ich dafür viel zu ungeschickt bin", Lilly grinst nun. Castiel zuckt mit den Schultern. "Bist du denn wirklich ungeschickt?", will Lysander wissen. "Naja, irgendwie schon...", sagt sie. Castiel nickt. "Allerdings, du kannst dir gar nicht vorstellen wie sehr!", stellt Castiel klar. "Menno Cas, du hättest jetzt widersprechen müssen!", wirft Lilly ihm vor. "Na klar!", Castiel grinst breit.

Gegen Abend, so um ungefähr um sechs Uhr trennen sie sich dann. Zuvor fällt

Lysander, höchst erleichtert, ein dass er sein Notizbuch in seiner Tasche hat. Lilly schüttelt darüber nur den Kopf. "Sag mal Casi...", sie lächelt Castiel zu "Ist Lysander immer so verschusselt?", will sie wissen. "Na ja ich, schätze heute ist er das nur wegen dem Song und weil du ihn so überrascht hast", überlegt Castiel und leint Damon nun auch an die Leine. Dann zuckt er mit den Schultern. "Aber vermutlich liegt es doch eher an dem Schulfest nächste Woche...", er will noch mehr sagen doch Lilly unterbricht ihn. "SCHULFEST?", Lilly fühlt sich, als ob ihr jemand einen Schlag in den Magen verpasst hätte. "Also manchmal frag ich mich wirklich, wie du deinen Unterricht durchstehen kannst, wenn du dir nicht mal die einfachsten Sachen merken kannst", murmelt Castiel verständnislos. "Morgen ist übrigens die Gruppenverteilung, der Planer! Ich würde dir raten nicht zu spät in den Unterricht zu kommen", er grinst. "Oh - mein - Gott!", Lilly klammert sich an die Leine, der zwei Hunde. "Na das kann ja wirklich heiter werden", meint sie niedergeschlagen.

"Ich hab kein Problem damit. Ich steh zwar nicht so besonders auf Feste, aber so lang ich mit Lysander Musik machen kann ist es okay", sagt Castiel gleichgültig. "Zu dem Fest sind doch nicht etwa auch Eltern eingeladen, oder?", fragt Lilly vorsichtig. Castiel mustert sie schweigend. "Mir egal, meine Alten würden sowieso nicht kommen", murmelt er schließlich. "Oh Gott, oh Gott, oh Gott, oh Gott!", Lilly ist sichtlich geschockt, das sieht Castiel ihr an. "Die Hölle tut sich unter mir auf und ich bemerke es nicht einmal! Wie kann ich eigentlich so dämlich sein!", schimpft Lilly vor sich hin. "Gibt es denn irgendein Problem?", erkundigt Castiel sich. Lilly antwortet nicht. "Ich rede mit dir Knirps!", erinnert Castiel sie ärgerlich. "Ja ich weiß", Lilly stöhnt. Dann lehnt sie sich gegen die Hauswand.

Plötzlich donnert es. Dann blitzt es. Lilly zuckt zusammen, während sie den Schlüssel aus der Tasche zieht. "Ich sags ja, die Hölle", murmelt sie und stolpert förmlich in den Flur. Wieder ein Blitz und ein Donner. "Sag mal, hast du Angst vor Gewittern?", Castiel fasst sie beim Arm. "Nein...natürlich nicht", widerspricht Lilly schwach. Na toll! Das war wirklich sehr überzeugend Lilly, gratuliere, denkt Lilly. Castiel tritt nun ganz ein, gefolgt von Damon. "Doch", sagt er und zieht sie zu heran. Dann wuschelt er ihr mit einer Hand durch die Haare. "Du bist einfach immer zu nervös", flüstert er ihr leise ins Ohr. Lilly bekommt Gänsehaut. "Manno Cas!", murmelt sie an seiner Schulter. Castiel sieht sie an. "Wie wäre es wenn du dich jetzt einfach mal hinsetzt und mal tief durchatmest?", schlägt er ihr vor. Lilly nickt. Dann geht sie ins Wohnzimmer, gefolgt von Castiel, und lässt sich dort auf die Couch fallen. "Hier", Castiel reicht ihr die Ohrstöpsel seines MP3-Players "das ist Musik vom neuesten Album von Winged Skulls, du hast doch gesagt du hörst das auch ab und zu ganz gerne", er lächelt. "Danke", sie steckt sich die Ohrstöpsel in die Ohren und lehnt sich an seine Schulter. "Du bist manchmal echt lieb Cas...", murmelt sie, dreht leiser und drückt dann auf play. Bald rückt das Gewitter in weite Ferne. Vom Donner hört sie nicht mehr. Nur noch die Musik von Winged Skulls. Ihr Atem wird ruhiger und schließlich schläft sie ein. Castiel seufzt. Sie ist wirklich ein merkwürdiges Mädchen, denkt er. Denn welches Mädchen sonst würde bei der Musik von Winged Skulls einschlafen. Schließlich ist das Rockmusik.